

Städtischer Haushalt verabschiedet

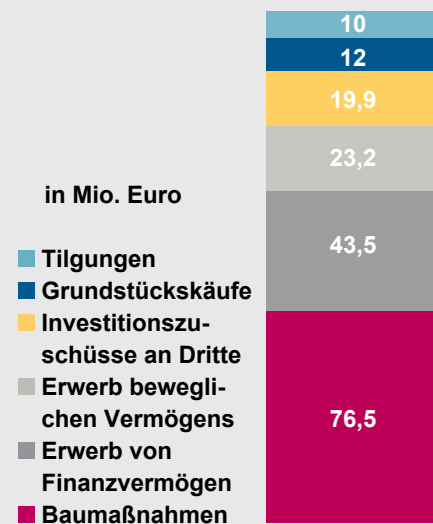
Große Mehrheit des Gemeinderats stimmte für Heidelbergs neuen Etat

Rekord-Investitionen im Finanzhaushalt

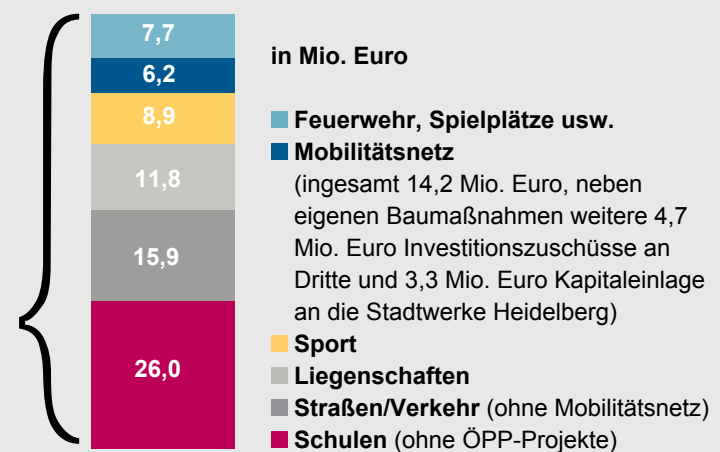
Die Stadt Heidelberg wendet insgesamt 185,1 Millionen Euro für Investitionen im Doppelhaushalt auf. Der Schwerpunkt liegt auf Baumaßnahmen: Insgesamt 76,5 Millionen Euro sollen unter anderem in das Schulsanierungsprogramm, in die Erneuerung und den Neubau von Straßen sowie in den Ausbau des Straßenbahnnetzes fließen.

Weitere 19,9 Millionen Euro sind für Investitionsvorhaben Dritter vorgesehen – vom Kitausbau der Kirchengemeinde bis hin zum neuen Sportplatz des Sportvereins oder dem Förderprogramm „Rationelle Energieverwendung“.

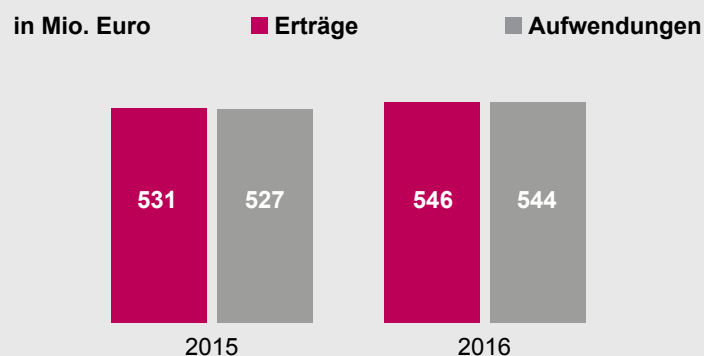
Investitionen im Doppelhaushalt



Eigene Baumaßnahmen



Ausgeglichener Ergebnishaushalt in beiden Jahren



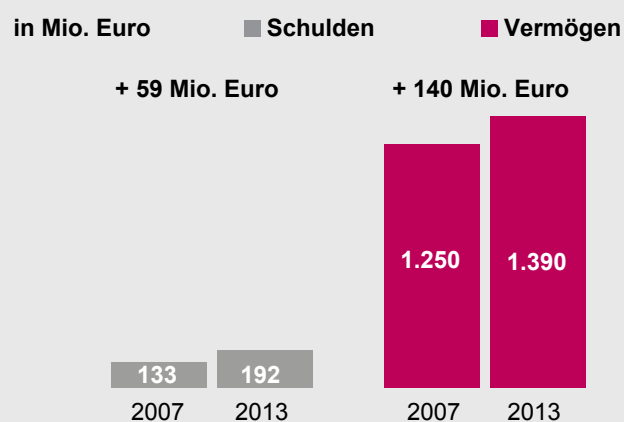
Für die laufende Verwaltungstätigkeit rechnet die Stadt im Ergebnishaushalt für 2015 mit Erträgen in Höhe von rund 531 Millionen Euro, für 2016 rund 546 Millionen Euro. Demgegenüber stehen jeweils geringere Ausgaben in Höhe von 527 Millionen Euro in 2015 und von 544 Millionen Euro in 2016.

Dadurch wird in den beiden Jahren ein ausgeglichener Haushalt erreicht. Die größten Positionen bei den laufenden Ausgaben sind Personalkosten (28,5 Prozent) und Verwaltungs- und Be-

triebsaufwendungen (21 Prozent), beispielsweise zum Betrieb städtischer Kindertagesstätten und Kultureinrichtungen, und Ausgaben für die Sozialhilfe (16,5 Prozent).

Die wichtigsten Ertragspositionen mit einem Volumen von rund 63,5 Prozent stellen die Grund- und Gewerbesteuer, die Schlüsselzuweisungen nach dem kommunalen Finanzausgleich sowie die Gemeindeanteile an der Einkommenssteuer und der Umsatzsteuer dar.

Vermögen wächst viel stärker als Schulden



Von den geplanten Investitionen kann die Stadt rund 57 Prozent durch eigene Mittel und Zuschüsse Dritter finanzieren. Die voraussichtliche Nettoneuverschuldung beträgt 29,4 Millionen Euro in 2015 und 40,2 Millionen Euro in 2016.

Damit beliefe sich der Schuldenstand Ende 2016 voraussichtlich auf 201,2 Millionen Euro – das sind rund 1.300 Euro pro Einwohner. Demgegenüber steht ein Vermögen, das seit 2007 von 1,25 Milliarden Euro auf rund 1,4 Milliarden Euro in 2013 angewachsen ist.

„Es ist bei dem historisch niedrigen Zinsniveau wirtschaftlich sinnvoll und geboten, dass wir jetzt rechtzeitig in die Infrastruktur investieren“, betonte Heidelbergs Finanzbürgermeister Hans-Jürgen Heiß im Rahmen der Haushaltsberatungen. „Ein Aufschieben von notwendigen Maßnahmen wäre am Ende die teurere Lösung, wegen steigender Baukosten und zunehmender Folgeschäden.“

Heidelbergs Investitionen in die Zukunft

Auch 2015/2016 sind die Schwerpunkte Kinder, Familie, Bildung, Wohnen und Verkehr – Einige Beispiele:

Kinder, Jugend und Familie

183 Mio. Euro	für Kinder und Jugendliche, davon 89 Mio. Euro in 2015 und 94 Mio. Euro in 2016
35 Mio. Euro	jährlich netto für die Kinderbetreuung. Jeweils 125 weitere Betreuungsplätze für Kinder unter drei Jahren sind 2015 und 2016 vorgesehen
5,75 Mio. Euro	Investitionszuschüsse für Kitas freier Träger
4 Mio. Euro	Zuschüsse für Kinder- und Jugendtreffs freier Träger
400.000 Euro	für das Haus der Jugend



Foto: Dorn

2015/2016 investiert die Stadt rund 31 Millionen Euro in die Schulgebäude.

Schule und Bildung

44 Mio. Euro	jährlich für den laufenden Schulbetrieb
31 Mio. Euro	für das Schulsanierungsprogramm, darunter Bunsen-Gymnasium, Julius-Springer-Schule und Hölderlin-Gymnasium einschließlich der ÖPP-Projekte (Fortsetzung der IGH-Sanierung, Start des Neubaus B ³ – ein Bildungs-, Betreuungs- und Bürgerhaus in der Bahnstadt – mit Gesamtkosten in Höhe von 31,6 Mio. Euro)
16,1 Mio. Euro	für die Nachmittagsbetreuung an Grundschulen und die drei Heidelberger Ganztagesgrundschulen
2,2 Mio. Euro	für die Schulsozialarbeit
3,9 Mio. Euro	zum außerschulischen Lernen – für Volkshochschule, Akademie für Ältere und Explo Heidelberg

Wohnen, Mobilität und Infrastruktur

14,2 Mio. Euro	zur Stärkung des öffentlichen Personennahverkehrs (Mobilitätsnetz)
20,3 Mio. Euro	für die Unterhaltung der Straßen, Wege und Plätze sowie der Verkehrsanlagen und Straßenbeleuchtung
22 Mio. Euro	für weitere Erneuerungen an Straßen, Brücken etc. sowie zur Verbesserung des Verkehrsflusses insgesamt
1,5 Mio. Euro	zur Stärkung des Radverkehrs, darunter Planungsmittel für eine Radwegebrücke ins Neuenheimer Feld
4,4 Mio. Euro	für Förderprogramme im Rahmen des Wohnungsentwicklungsprogramms sowie zur rationellen Energieverwendung
2 Mio. Euro	jährlich für die Konversion, unter anderem für Bürgerbeteiligung, Bestandsuntersuchungen, fachplanerische Arbeiten und Wettbewerbe
2 Mio. Euro	für Infrastrukturmaßnahmen in der Bahnstadt

Weitere Leistungen der Stadt

Soziale Sicherung und Teilhabe

88,5 Mio. Euro	im Durchschnitt pro Jahr für Sozial- und Jugendhilfeleistungen
2,1 Mio. Euro	jährlich für Beratungs- und Betreuungsangebote freier Träger, darunter Aids-Hilfe, Pro Familia und Bahnhofsmision
2,5 Mio. Euro	jährlich für die Schaffung von weiterem Wohnraum zur Unterbringung von Flüchtlingen, dazu gehört die Sanierung des Hotels Metropol
2,2 Mio. Euro	jährlich für die Seniorenarbeit

Wirtschaft und Arbeit

340.000 Euro	jährlich an Projektmitteln für die Wirtschaftsförderung, darunter Nachwuchsinitiative, Wissenstransfer und Handwerksförderung
554.000 Euro	pro Jahr Zuschuss an den Technologiepark

Internationale Bauausstellung

1,1 Mio. Euro	pro Jahr Zuschuss an die städtische IBA GmbH
----------------------	--

Umwelt-, Natur- und Klimaschutz

520.000 Euro	jährlich an laufenden Projektmitteln im Umweltbereich, darunter der Masterplan 100 % Klimaschutz, Nachhaltiges Wirtschaften und Biotopvernetzung
---------------------	--

Kultur

46 Mio. Euro	Kulturaufwendungen pro Jahr, u.a. für Theater und Orchester, Kurpfälzisches Museum, Stadtbücherei, Musik- und Singschule und Kulturamt
3,4 Mio. Euro	jährlich zur Förderung freier Kulturträger wie Deutsch-Amerikanisches Institut, Halle02, Zimmertheater, UnterwegsTheater und Kunstverein
3,3 Mio. Euro	für den Start der Verlegung des Kulturhauses Karlstorbahnhof auf die Konversionsflächen

Sport und Freizeit

2,9 Mio. Euro	im Doppelhaushalt für das Sportförderprogramm und Baumaßnahmen von Sportvereinen
8,9 Mio. Euro	für eigene Baumaßnahmen im Sportbereich, beispielsweise Sporthalle am Erlenweg und Erweiterung des Turnzentrums
7,9 Mio. Euro	jährlich für die Pflege des Stadtwaldes und für die Pflege und Erneuerung von Grünflächen

Integration und Chancengleichheit

416.000 Euro	jährliche Förderung von Chancengleichheit am Arbeitsmarkt
375.000 Euro	pro Jahr für den Betrieb des Interkulturellen Zentrums

Öffentliche Sicherheit und Ordnung

10,1 Mio. Euro	jährliche laufende Aufwendung für die Feuerwehr;
3,1 Mio. Euro	für den Neubau der Feuerwehrgeräthäuser Pfaffengrund und Wieblingen
8 Mio. Euro	jährlich für den Kommunalen Ordnungsdienst und den Gemeindevollzugsdienst
16,6 Mio. Euro	jährlich für die Entsorgung von etwa 85.000 Tonnen Abfall
4,8 Mio. Euro	durchschnittlich pro Jahr für Reinigung und Winterdienst

Die Angaben gelten für den gesamten Doppelhaushalt, sofern keine andere Zeitspanne angegeben ist. Der Haushalt tritt nach Genehmigung des Regierungspräsidiums voraussichtlich Ende Mai/Anfang Juni in Kraft. (www.heidelberg.de/haushalt)